

Foto: Netzwerkkonferenz Potsdam; © WUS 2020



Grenzenlos – Seminarbericht

Netzwerkkonferenz „Meine Heimat in der Welt – Meine Vision 2030“ POTSDAM, 01.-04.10.2020

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
11.12.2020
bogger@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos Netzwerkkonferenz in Kooperation mit drei berufsbildenden Grenzenlos-Schulen: Carl-Theodor-Schule Schwetzingen, BBS Prüm und OSZ Georg-Mendheim in Oranienburg.

Ort: Oberlinhaus Potsdam, 01.-04.10.2020

Grußworte: Antje Lezius (CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Enquete-Kommission "Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt")

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger, Alexandra Samokhvalova (Grenzenlos-Referentinnen); Princesha Salihi (Grenzenlos-Praktikantin); Silvana Kröhn, Mauricio Pereyra Morales (Referent*innen EPIZ-Berlin), Yann le Gall (Potsdam Postkolonial);

Kurzinhalt:

Die Netzwerkkonferenz ist ein neues Veranstaltungsformat des Projekts „Grenzenlos“. Das Ziel war es, die Grenzenlos-Schulen überregional miteinander zum Thema „Nachhaltigkeit“ in Kontakt zu bringen und, dass Schüler*innen und Grenzenlos-Aktive intensiver und über einen längeren Zeitraum miteinander zum Thema Nachhaltigkeit arbeiten können, als in den Lehrkooperationen im regulären Unterricht.

An der gesamten Veranstaltung nahmen 18 Studierende aus 11 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 6 Lehrkräfte und 21 Schüler*innen von 5 beruflichen Schulen und 3 WUS-Referent/-innen sowie 3 externe Referent*innen und ein Journalist teil. Insgesamt waren 52 Teilnehmende an den Konferenztage anwesend. Die Referent/-innen sind Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Die Konferenz fand im Oberlinhaus in Potsdam statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung hybrid durchgeführt. Das heißt, Teilnehmende konnten sich online zur Konferenz dazu schalten.

Die **Gruppenarbeit fand im Zeitraum vom 16.-30.09.2020** statt. Während dieser Phase arbeiteten 8 Gruppen Grenzenlos-Aktiver und Schüler*innen von Grenzenlos-Schulen zum Thema „Meine Heimat in der Welt – Meine Vision 2030“ zusammen. Hintergrund war der Tag der Deutschen Einheit in Potsdam. Dort wurden am 02.10.2020 die 8 Ergebnisse der Gruppenarbeiten in Form von Videoclips, Fotocollagen oder Audiopodcasts präsentiert => <https://www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos-globales-lernen-der-beruflichen-bildung/grenzenlos-aktuelles/ergebnisse-zu-meine-heimat-der-welt-vision-2030-0> .

Die Netzwerkkonferenz selbst war durch ein **Rahmenprogramm vom 02.-03.10.2020** strukturiert. Die Netzwerkkonferenz wurde durch Grußworte von Antje Lezius (CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Enquete-Kommission "Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt") eröffnet. Nach der Präsentation der Ergebnisse hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, sich über Schulentwicklung beraten zu lassen (EPIZ-Berlin). Am Nachmittag wurde ein Stadtrundgang durch den Verein Potsdam Postcolonial durchgeführt.

Am 03.10.2020 wurden die während des Stadtrundgangs entstandenen Gedanken aufgegriffen und in einem Workshop (EPIZ-Berlin) zum Thema „Dekolonialisierung des Körpers“ mit Theatermethoden bearbeitet. Am Nachmittag wurde eine interaktive Stadtrallye zur Expo des Tags der Deutschen Einheit mit der APP Actionbound durchgeführt. Abreisetag war der 04.10.2020.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Gruppenarbeit 16.-30.09.2020	3
1.2. Freitag, 02. Oktober 2020.....	3
2. Samstag, 03. Oktober 2020	5
3. Statistik.....	6
1. Ergebnis	8
Anhang.....	9
1.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden	9
1.2. Programm	13

1. Seminarverlauf

1.1. Gruppenarbeit 16.-30.09.2020

Die Idee der Netzwerkkonferenz war es einerseits, dass sich die Grenzenlos-Schulen überregional besser zum Thema Nachhaltigkeit vernetzen und andererseits, dass Schüler*innen und Grenzenlos-Aktive intensiver und länger miteinander zu Nachhaltigkeitsthemen arbeiten, als es in einer herkömmlichen Lehrkooperation möglich ist. Daher wurden Gruppen zwischen Schüler*innen von Grenzenlos-Schulen und Grenzenlos-Aktiven gebildet. In der Gruppenphase vom 16.-30.09.2020 arbeiteten 8 Gruppen zum Thema „Meine Heimat in der Welt – Meine Vision 2030“ zusammen. Hintergrund war der Tag der Deutschen Einheit, an dem die Ergebnisse in Potsdam präsentiert wurden. Die Ergebnisse wurden in Form von Videoclips, Fotocollagen oder Audiopodcasts präsentiert werden und einen Bezug zu Nachhaltigkeit haben. ERKLÄRVIDEO:

<https://www.youtube.com/watch?v=4xOBH3Zjrlo>

Am **16.09.2020**, zwei Wochen vor der Konferenz startete das „**Kick-off**“-Meeting zur Gruppenarbeit in einem ersten online-Treffen mit den Grenzenlos-Aktiven. Trainer Mauricio Pereyra (EPIZ-Berlin) sensibilisierte die Teilnehmenden für das Thema, besprach mögliche Ideen für die Umsetzung der Thematik und die Grenzenlos-Aktiven wurden für die Aufgabe methodisch vorbereitet. Im Anschluss wurden sie mit ihren Schüler*innengruppen in Kontakt gebracht. Dies verlief auf sehr unterschiedlichem Weg, je nach Schule: 4 Gruppen der CTS Schwetzingen arbeiteten mit MSTeams, so dass die Studierenden über ihre e-mail Adressen den Gruppenkanälen hinzugefügt wurden; an der BBS Prüm und dem OSZ Georg-Mendheim in Oranienburg wurden die Auszubildenden mit den Grenzenlos-Aktiven klassisch per e-mail in Verbindung gesetzt. Die Herausforderung war, dass die Grenzenlos-Aktiven direkt mit den Schüler*innen in Verbindung traten. Die Schüler*innen waren jedoch unterschiedlich motiviert und zeitlich sehr eingebunden, so dass es anfangs nicht in allen Gruppen zu einem Online-Treffen kam.

Am **23.09.2020** wurde „**gepitch**t“. D.h. die Grenzenlos-Aktiven, Lehrkräfte und zum Teil auch Schüler*innen trafen sich erneut mit Trainer Mauricio Pereyra online, um den Stand des Projekts vorzustellen und ob bereits Treffen und inhaltliche Arbeiten erfolgt seien. Es wurden Tipps für die Kontaktaufnahme, Umsetzung von Film- und Tonkollagen und Ergebnisvergleiche ausgetauscht.

Der nächste Termin, **30.09.2020**, war der **Abgabetermin** des Endprodukts, das zusammen mit einem Kurzkonzept das Ergebnis beschrieb: Titel, Inhalt und wer daran beteiligt war und was das Produkt aussagen sollte, in Bezug auf Nachhaltigkeit. Am 02.10.2020 wurden die 8 Ergebnisse der gemeinsamen Gruppenarbeit präsentiert.

1.2. Freitag, 02. Oktober 2020

Die Netzwerkkonferenz wurde durch **Grußworte von Antje Lezius** (CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Enquete-Kommission "Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt") eröffnet. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte durch die Referentinnen Dr. Julia Boger und Alexandra Samokhvalova. Praktikantin Princesha Salihi filmte die Konferenz und ermöglichte den Online-Zuschauer*innen somit einen interaktiven live-Eindruck.

Lezius sprach in ihren Grußworten von der Bedeutung, die berufliche Bildung in der Zukunft haben wird und dass daher eine frühe Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit in Verbindung mit angewandter Digitalisierung zukunftsweisend sei. Die online- und in Präsenz anwesenden Schüler*innen und Grenzenlos-Aktiven warteten gespannt auf die Vorstellung ihrer Ergebnisse, die beeindruckend und vielfältig waren.

Sie hatten darin gemeinsam Fragen beantwortet wie: „Wie soll meine Heimat im Jahr 2030 aussehen?“, „Welche Vorstellung habe ich von einer



Abbildung 1: Grußworte Antje Lezius (CDU-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der Enquete-Kommission "Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt")

gerechteren und nachhaltigeren Welt in der Zukunft?“ und: „Wie setzen wir dies in einer globalisierten Welt um?“.

Die Begeisterung bei den Teilnehmenden war groß. Sie betonten, wie schön es war, endlich seine Ergebnisse präsentieren zu können und wie erhellend die Beiträge der anderen Teams für die eigene Reflexion mit dem Thema waren. Lehrerin **Gisela Heinzlmann von der CTS Schwetzingen**, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Herrn Buchta 16 Schüler*innen in der Gruppenarbeit betreut hatte bemerkte, dass es sehr interessant sei, zu sehen, wie unterschiedlich und vielfältig die Gruppen ihren Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit Leben gefüllt hätten.

Bevor es zum nächsten Programmpunkt ging, gab es für die Lehrerinnen einen Workshop zum Thema „Schulentwicklung“ von der **Referentin Silvana Kröhn** von [EPIZ Berlin](#). Dabei ging es darum, einerseits den Stand der bereits vorhandenen Schulentwicklung gemeinsam zu reflektieren und dann auszuloten, inwiefern weitere Möglichkeiten für die berufsbildenden Schulen bestehen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung im Whole-School-Approach zu fördern.

Am Nachmittag nahmen die Seminarteilnehmer an einer Führung mit **Yann le Gall und seinem Team** durch den Potsdamer Schlossgarten am Schloss Sanssouci teil. Die Arbeitsgruppe [„Postcolonial Potsdam“](#) setzt sich mit den Spuren der deutschen Kolonialgeschichte und den postkolonialen Spuren in Potsdam auseinander. Eindrücklich zeigten sie diese an Beispielen der Skulpturen im Schlosspark und entfachten mit ihrem Input immer wieder eine spannende Diskussion unter den Teilnehmenden. Eine Teilnehmerin fragte, warum man diese schmerzhafteste Vergangenheit nochmals aufrolle und was sie mit diesen Informationen anfangen soll. Darauf reagierte eine andere Teilnehmerin: „Wenn wir über Kolonialismus hören, dann hören wir viel über England und Frankreich, aber über Deutschland nur so wenig, deshalb finde ich es sehr wichtig, dass sie das hier machen.“ In einem kostenlosen [Audio-Guide](#) können interessierte die Führung nachvollziehen und sich an die Arbeitsgruppe

wenden, um Führungen von März – Oktober zu buchen.

Mit diesen nachhallenden Eindrücken der Führung wurden die Teilnehmenden in den Abend entlassen, den sie mit gemeinsamen Abendessen und Freizeit füllen konnten.



Abbildung 2: Führung mit Potsdam Postcolonial

2. Samstag, 03. Oktober 2020



Abbildung 3: Trainer Pereyra (EPIZ-Berlin) in Gruppenübung zu Körperwahrnehmung

Erholt und voller Vorfreude startete am Tag der Deutschen Einheit der Workshop „Heimat und Dekolonialisierung des Köpers“. Der Referent **Mauricio Pereyra von EPIZ Berlin** führte den interaktiven Workshop.

Hier tauschten sich die Teilnehmenden über ihren persönlichen Blick auf den Begriff der Heimat aus. Auch die Begriffe Globalisierung, Kolonialisierung wurden besprochen und mit den Gegenstücken Deglobalisierung und Dekolonialisierung thematisiert. In einer Übung wurden diese Begriffe von den Teilnehmenden unter Wahrung der Hygiene- und Abstandsregeln in Körper-Standbildern festgehalten. Mit Theatermethoden und Übungen wurde spielerisch eine bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers geschult. Dies zeigte den Grenzenlos-Aktiven neue Methoden und Techniken für ihre eigenen Lehrkooperationen als Multiplikator*innen an berufsbildenden Schulen.

Am frühen Nachmittag tauschten sich die Teilnehmende über das 30jährige Bestehen der Deutschen Einheit aus. Die #EinheitsEXPO wurde in einer von **Princesha Salihi** (WUS) organisierten Stadtrallye besucht. Die mit der App ACTIONBOUND durchgeführten interaktiven Stadtrallye mit dem Titel „Grenzenlos Globales Lernen und die EinheitsEXPO“ wurden sechs Exponate der Grenzenlos-Partnerländer besucht. Es waren sechs Aufgaben gestellt, die in Teams zu lösen waren. Dabei wurden Nachhaltigkeitsthemen, Themen des Globalen Lernens, aber auch allgemeine spannende Fakten über die Bundesländer diskutiert. Die Ergebnisse lassen sich sehen: https://www.wusgermany.de/sites/wusgermany.de/files/sidebar/files/gr25_actionbound_nachlese.pdf

Am Sonntag, 04.10.2020 reiste die Präsenzgruppe aus Potsdam ab. Ein Teilnehmer meldete zurück: „Ich bin immer motiviert, wenn ich komme und ich nehme noch viel mehr Motivation mit!“.



Abbildung 4: Expo-Container Bayern

3. Statistik

An der Netzwerkkonferenz nahmen 18 Studierende und 6 Lehrkräfte von 5 verschiedenen Schulen, 21 Schüler*innen und 4 Referent*innen sowie 3 Grenzenlos-Mitarbeiterinnen teil. Insgesamt waren es 52 Teilnehmende, davon 27 in Präsenz und 25 online.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 45 Teilnehmenden (ohne Referenten) erreicht wurde. Ab Juli 2020 wurden 30 berufsbildende Schulen, die bereits als Grenzenlos-Schulen ausgezeichnet sind per Mail angeschrieben. Es meldeten sich 3 Lehrkräfte von Grenzenlos-Schulen mit insgesamt 21 Schüler*innen an. Das Seminar wurde wegen der Corona-Pandemie als hybride Veranstaltung und mit weniger als 60 Teilnehmenden in Präsenz konzipiert. Kurz vor der Veranstaltung wurden alle Grenzenlos-Aktiven sowie alle Lehrkräfte, auch die von noch nicht ausgezeichneten Schulen mit einem direkten LINK eingeladen. Diese Möglichkeit nutzten etliche Schulen. Ebenfalls online anwesend waren die Schulklassen, die im Vorfeld mit den Studierenden an ihren Ergebnissen gearbeitet hatten.

Von Studierendenseite meldeten sich 26 Personen an. 6 Personen sagten wegen Uni, Beruf oder gesundheitlichen Gründen ab. 1 Person fehlte unentschuldigt. WUS sagte 1 Person ab, da sie noch keine Grenzenlos-Erfahrung hatte. Somit nahmen 18 Studierende bei der Online-Veranstaltung teil. Die Mindestzahl von ursprünglich geplanten 60 Personen wurde nur knapp nicht erreicht, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmendenzahl jedoch wesentlich mehr, als erwartet werden konnte.

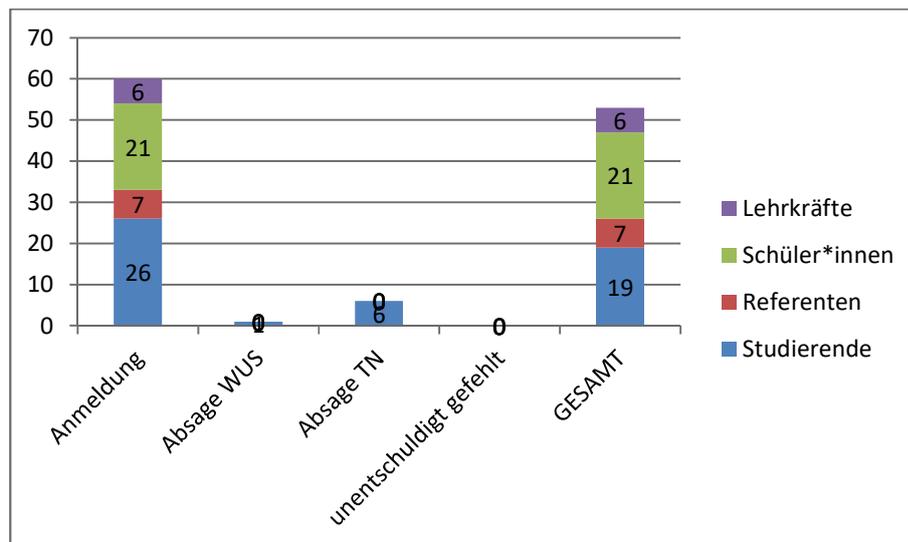


Abbildung 1: Teilnahme am Seminar

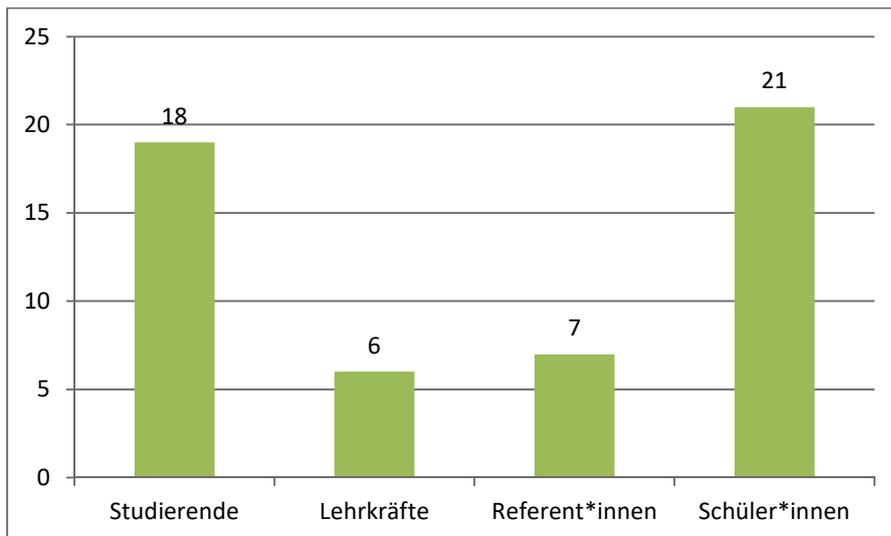


Abbildung 2: Zusammensetzung Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) übertroffen. 31 Personen (60%) waren weiblich und 21 Personen (40%) waren männlich.

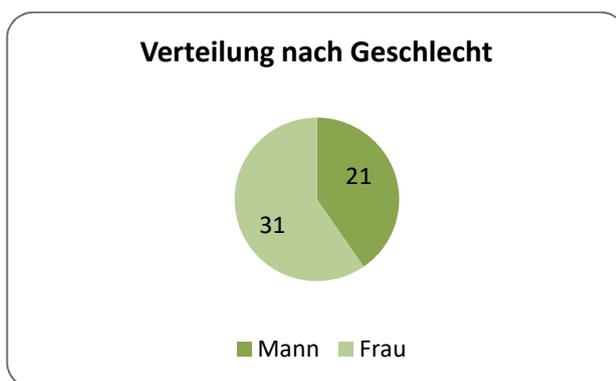
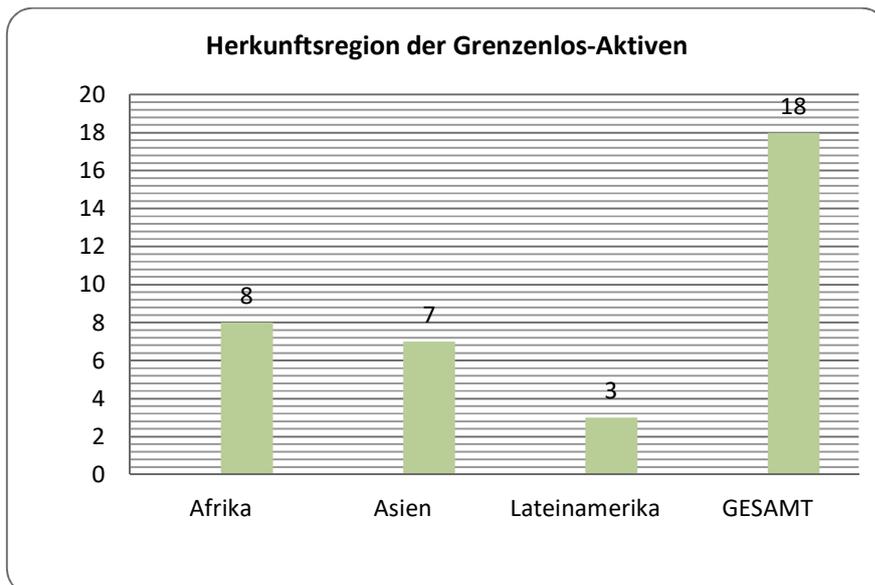


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte eingehalten werden: Es kamen 8 Personen (44%) aus einem afrikanischen Land, 7 Personen (39%) aus asiatischen und 3 Personen (17%) aus lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 11 Nationen (s. Abbildung 4).



Afrika	Asien	Lateinamerika
Ägypten	China	Ecuador
Kamerun	Georgien	Peru
Nigeria	Indonesien	
Ruanda	Iran	
Tunesien		

Abbildung 4+5: Herkunftsländer

1. Ergebnis

Die Ergebnisse des neuen Formats „Netzwerkkonferenz“ sind vielfältig. Zum einen konnten sich Studierende und Schüler*innen sowie Lehrkräfte aus Brandenburg, Prüm und Schwetzingen intensiver inhaltlich austauschen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten sind online einzusehen. Zum anderen wurden mit diesem hybriden Format mit intensiver Gruppenarbeitsphase im Vorfeld auch neue Erfahrungen bei den Veranstaltungsformaten gesammelt gegangen. Durch den vorherigen intensiven Gruppenaustausch war es für die Teilnehmenden eine noch intensivere Begegnungs-Erfahrung, als es bei den Tages-veranstaltungen möglich wäre.

Besonders berührt hat uns der Kommentar einer Lehrkraft im Anschluss, wie die Veranstaltung bei der teilnehmenden Auszubildenden noch „nachgehallt“ habe. Sie schreibt in ihrer Mail (23.10.2020): „Die sehr ruhige und aus meiner ersten Sicht kontaktarme Auszubildende zeigte zum nächsten Unterricht ein viel selbstsicheres Auftreten in der Klasse. Ich habe sie im Umgang mit den anderen Teilnehmern, die zum Teil doch um einiges älter waren, als gesprächsbereit und den Themen zugewandt erlebt. Der Kontakt zur Presse hat sie besonders bewegt.“

Anhang

1.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

16 von 20 Präsenz-Teilnehmenden haben an der Befragung teilgenommen (2 Lehrkräfte; 12 Studierende, 2 Auszubildende).

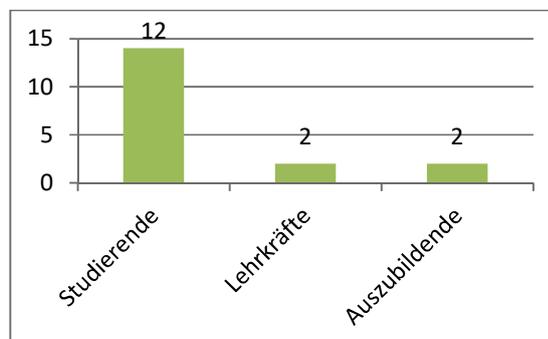


Abbildung 6: Verteilung Feedbacks Lehrkräfte/ Studierende/ Schüler*innen

Im Folgenden werden die Feedbackbogen nach den Rubriken „Inhalte“, „Organisation“ und „Blitzlichtkommentare“ ausgewertet. Die absolute Mehrheit von 15 Personen fand die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“ und 1 der Teilnehmenden fanden die Veranstaltung „gut“. Die Kommentarfunktion wurde vergleichsweise häufig genutzt:

- „Gruppe war super“
- „Genial! So viele coole Menschen und Eindrücke gesammelt“
- „Umfangreiche Vorinformationen“

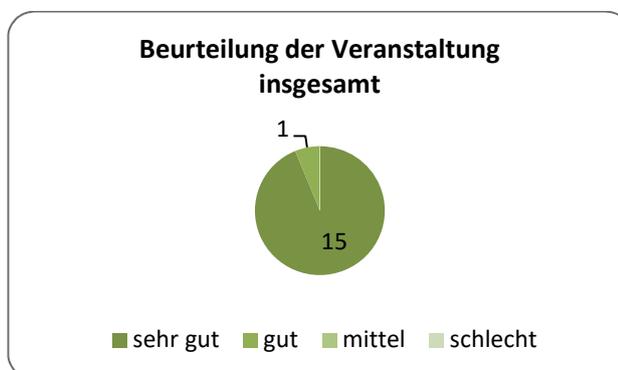


Abbildung 7: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Veranstaltung insgesamt

Mit den Programmphasen der Netzwerkkonferenz waren die meisten der Teilnehmenden sehr zufrieden. 16, also alle die ihr Feedback abgegeben hatten, fanden die Unterstützung durch das Organisations-Team „sehr gut“. Die Arbeitsphase zwischen Schüler*innen und Studierenden war etwas durchmischer: 10 fanden diese Phase „sehr gut“, 5 „gut“ und 1 Person „mittel“: „Das ist gut gelaufen, aber mit Kontakt war am Anfang schwierig, aber das ist nicht eure Schuld. Es war trotzdem ganz schön.“

Das Rahmenprogramm (EPIZ, Potsdam-Postkolonial, Stadtrallye) fanden 13 Personen „sehr gut“, und jeweils 1 „gut“ und „mittel“. Die Form der Präsentation der Ergebnisse (hybrid) fanden 14 Teilnehmende „sehr gut“ und 3 „gut“. Die Gruppenarbeit des Rahmenprogramms fanden 16 Personen „sehr gut“ und auch die Kompetenzvermittlung Globales Lernen wurde von 16 Personen mit „sehr gut“ bewertet. Auch die Kommentare zeigen, wie begeistert die Teilnehmenden von den Aktivitäten waren:

- „Videos waren sehr professionell, die Workshops waren super. Die Gruppenarbeitsphasen nicht hektisch.“
- „Selbstentwicklung“
- „Von Menschen aus den betroffenen Ländern lernt man am besten. Kurz, aber effektiv genutzte Gruppenarbeitsphasen. Lange keine Ahnung über OrgaPlan und entsprechende Planlosigkeit worum es geht und was passiert“
- „Echt geil, tolle Aufgaben/ Übungen. Rahmenaktivitäten: ganz spannend und viel Spaß“

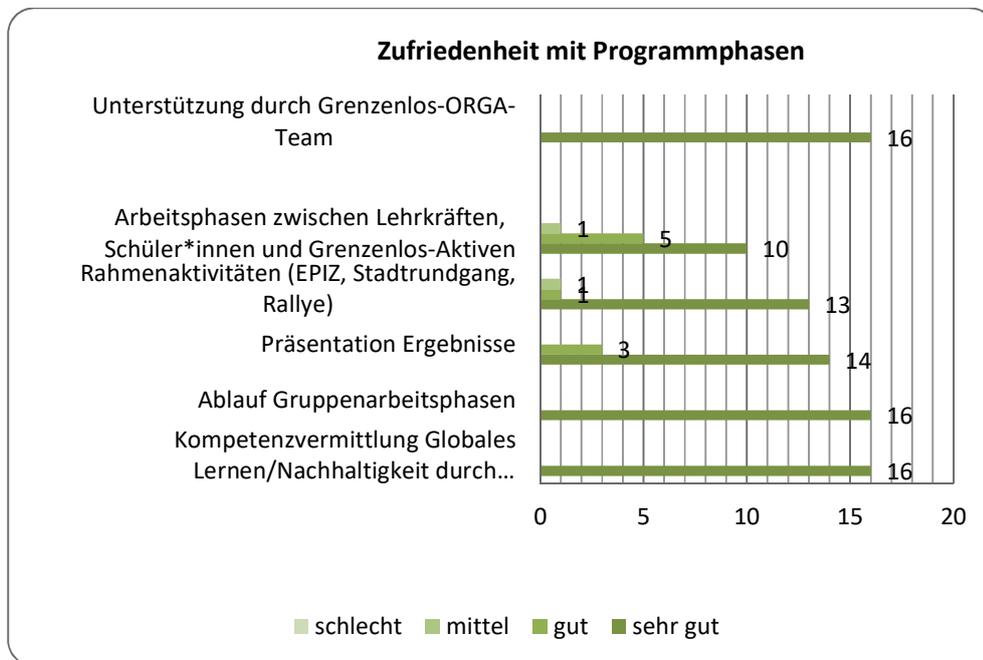


Abbildung 8: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Programmpunkten der Veranstaltung

Besonders erfreulich ist die überwiegende positive Resonanz zu den Rahmenbedingungen der Veranstaltung: 15 Personen fanden die Workshop-Atmosphäre „sehr gut“, 1 „gut“. Noch besser wurde die Zeiteinteilung beurteilt: 14 fanden dies „sehr gut“, 2 „gut“. Raum, Unterkunft und Essen der Präsenzveranstaltung beurteilten 10 Personen „sehr gut“, 5 „gut“ und 1 „mittel“. Hier die Kommentare:

- „Endlich hatten wir ein Programm ohne Zeitmangel“
- „Perfekt, sehr spannend und locker“
- „Frühstück top! 1. Abendessen Donnerstag selbst organisieren, Mittagessen am Freitag war etwas wenig!“

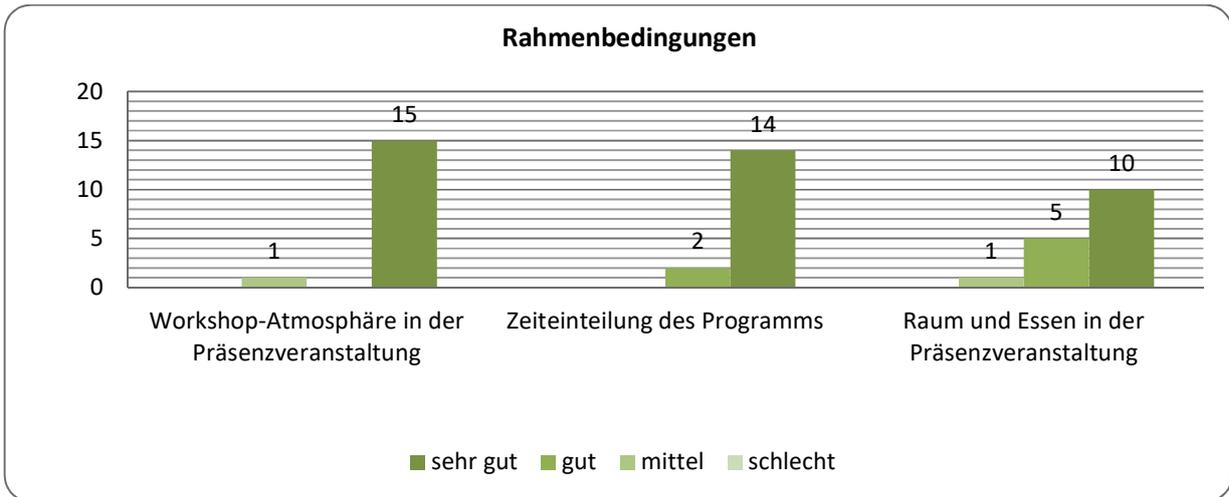


Abbildung 9: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Alle 16 Teilnehmenden waren sich einig, dass sie die Veranstaltung weiterempfehlen werden. Da es sich um ein neues Format handelte, das vom zeitlichen Umfang sehr intensiv und für die Teilnehmenden mit viel Eigeninitiative verbunden war, ist dies ein absoluter Erfolg, da es im Vorfeld Bedenken gab, ob die Veranstaltung wegen der Infektionszahlen in einer hybriden Form überhaupt ein Gemeinschaftsgefühl erzeugen könne. Es zeigte sich, dass beide Zielgruppen inhaltlich sehr gut erreicht wurden.

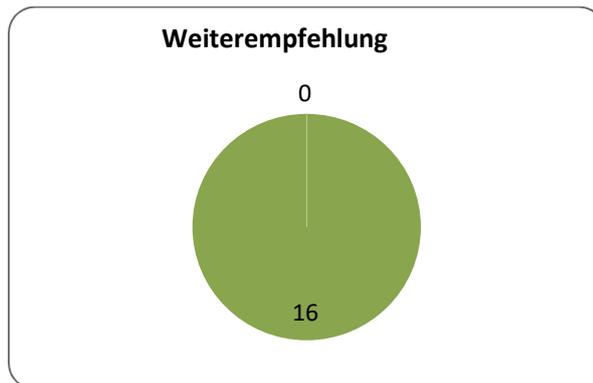


Abbildung 10: Weiterempfehlung der Veranstaltung

In den Kommentaren und im abschließenden Blitzlicht der Teilnehmenden wurde beschrieben, was am Interessantesten für die Teilnehmenden war. Dabei wird deutlich, dass die inhaltlichen Aspekte der Reflektion über Kolonialismus sehr positiv aufgenommen wurden:

„Beiträge, Teilneh-
merausaustausch“

„Austausch mit den Men-
schen. Es ist schwer als
Deutscher so viele Kultu-
ren (wirklich) kennen zu
lerne, Postcolonial Pots-
dam“

„Die Präsentation des Ender-
gebnis Post Kolonialgeschichte
Deutschland anhand Schloss-
tour“

„Workshop mit Mauri-
cio, die Stadtführung
(Postkolonial), verschie-
dene Leute kennenzu-
lernen “

„Die Führung Postkolonialis-
mus. Reflexion für eine kolla-
borative Zusammenarbeit in
der Zukunft zw. Ländern“

„Zusammenarbeit
physisch trotz Co-
rona, Stimmung.“

„Dekolonia-
lismus, Vi-
deos der
Schüler“

„Die Übungen, da
man sich in eine
bestimmte Zeit,
Person, Umwelt
reflektieren kann“

„Die Studierenden und Azubis mit
den Projekten zu erleben.“

„Das Projekt war insgesamt sehr interessant. Alles
sind sehr motiviert und positiv z.B. die Übung
(Gruppenarbeit) bringt man die Idee, was man im
Alltag nicht darüber denkt “

„Sehr interessante Zu-
sammenarbeit, hybride
Veranstaltung“

„Gruppenarbeit,
Präsentationen.“

„Die Stadtführung mit dem
Thema Post "Kolonialismus". Die
Präsentation über Postkolonial-
ismus“

„Durchführung in der Stadt, Spiele, Präsentatio-
nen.“

„Schlosstour, De-Kolonialisierungsworkshop“.

„Dekolonialisierung des Körpers,
vor allem die Spiele/ Szenarien“

1.2. Programm

Freitag, 02. Oktober 2020

- 08:00 Frühstück
- 09:00 *Check-Out Jugendherberge*
- 10:00 **Registrierung** am Tagungsort
Oberlinhaus
- 11:00 **Begrüßung** + Projektvorstellung;
Dr. Julia Boger u. Alexandra Samokhvalova
(WUS)
- 11:20 **Grußworte Antje Lezius** (Mitglied des
Bundestag und Vorsitzende der Enquete-
Kommission „Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt“ des Deutschen
Bundestags)
- 11:30 **Feierliche Präsentation der Vision 2030**
- 12:30 **Schulentwicklung** (Silvana Kröhn,
EPIZ_Berlin)
- 13:00 *Mittagpause*
- 14:30 *Check-In HochlandhausII*
- 15:30 **Stadtführung** Potsdam Postcolonial
- 18:00 *Abendessen*

Samstag, 03. Oktober 2020

- 10:00 **Workshop:** „Heimat – eine ganzheitliche
Auseinandersetzung“;
Referent: Mauricio Pereyra (EPIZ-Berlin)
- 12:30 *Mittagpause*
- 14:30 **Besuch** der EinheitsEXPO und Länderrallye
- 18:00 *Abendessen*

Sonntag, 04. Oktober 2020

- 9:00 *Check-Out HochlandhausII / Abreisetag*